

DBS-Steuerungsgruppe WB – Protokoll der 15. und 16. Sitzung

Termin: Montag, 03.04.2017, 11:00 – 16:00 Uhr **(15. Sitzung)**

Mittwoch, 17.05.2017, 11:00 – 16:00 Uhr **(16. Sitzung)**

Ort: Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen, Jülicher Straße 6, 50674 Köln, Raum 208 **(15. Sitzung)**

Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen, Jülicher Straße 6, 50674 Köln, Raum 105c **(16. Sitzung)**

15. Sitzung:

anwesend:

Dr. Nina Balz (BSB München)

Ira Foltin (hzb)

Gaby Heugen-Ecker (hzb, Protokoll)

Dr. Joachim Kreische (UB Dortmund, Vorsitz)

Prof. Sebastian Mundt (Hochschule der Medien Stuttgart)

Dr. Ulrike Rothe (UB Heidelberg)

Peter Sbrzesny (SUB Göttingen)

entschuldigt:

Kathrin Hartmann (dbv, Gast)

Mag. Robert Schiller (KUG Graz)

Susanne Fuchs (HS Albstadt-Sigmaringen)

16. Sitzung:

anwesend:

Dr. Nina Balz (BSB München)

Ira Foltin (hzb)

Susanne Fuchs (HS Albstadt-Sigmaringen)

Gaby Heugen-Ecker (hzb, Protokoll)

Dr. Joachim Kreische (UB Dortmund, Vorsitz)

Dr. Ulrike Rothe (UB Heidelberg)

Peter Sbrzesny (SUB Göttingen)

entschuldigt:

Kathrin Hartmann (dbv, Gast)

Prof. Sebastian Mundt (Hochschule der Medien Stuttgart)

Mag. Robert Schiller (KUG Graz)

Tagesordnung: (Tagesordnung als Anlage 1)

1. Begrüßung, Genehmigung der TO

Herr Kreische eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Da in der 15. Sitzung das WB-Kategorienraster nicht abschließend beraten werden konnte, wird in der 16. Sitzung vereinbart, ein gemeinsames Protokoll der beiden Sitzungen zu veröffentlichen. Im Folgenden werden nur die Ergebnisse zusammengestellt, ohne den jeweiligen Stand in Sitzung 15 bzw. 16 zu berücksichtigen. TOP 4 / 15. Sitzung (Geschäftsordnung) wird zunächst mit dem knb besprochen. Ansonsten wird die Tagesordnung in der vorliegenden Form genehmigt. Es wird vereinbart, dass sich die Steuerungsgruppe WB bzgl. des Kategorienrasters an den Entscheidungen der Adhoc-AG Leistungsmessung der Sektion IV orientiert.

Herr Mundt erläutert seinen Änderungswunsch zu TOP 4 des Protokolls der 14. Sitzung. Er möchte, dass das Protokoll in TOP 4 (Bericht aus der Expertengruppe Leistungsmessung) folgendermaßen geändert wird (s. Anlage zu TOP 4, Protokoll der 14. Sitzung der DBS-Steuerungsgruppe WB)

~~„INFOnline hat zugesagt, dass auch Visits gemessen werden können., was für die DBS wegen der Vergleichbarkeit der bislang erhobenen Daten sinnvoll sein kann.“~~

Die Steuerungsgruppe nimmt den Änderungswunsch an. Frau Foltin erläutert weiterhin, dass der Anbieter und damit das Verfahren zum jetzigen Zeitpunkt nicht feststehen, da eine beschränkte Ausschreibung in Betracht gezogen werden muss.

Ein weiterer Hinweis von Herrn Mundt ergibt sich zum TOP 3, Protokoll der 14. Sitzung (Bericht aus der DBS, CC0-Lizenz). Aus datenschutzrechtlicher Sicht erscheint fraglich, ob die Daten, die im Rahmen des Zählpixelverfahrens erhoben wurden, den Bundesländern „gehören“ oder Eigentum der Bibliotheken sind. Herr Mundt weist auf die geschlossenen Verträge zwischen der HdM und den Bibliotheken zur Auftragsdatenverarbeitung hin. Die DBS wird den Sachverhalt an die dbv-Rechtskommission weitergeben. Die Steuerungsgruppe hat der Nachnutzung der DBS-Adressdaten bereits zugestimmt. Die Frage der CC0-Lizenz für die DBS-Daten wird z.Zt. nicht in die KMK getragen.

2. Bericht aus der EG Leistungsmessung und aus der DBS (I. Foltin)

Die Informationen zum Arbeitsstand in der Expertengruppe Leistungsmessung und zum

- a. Stand KMK-Antrag
- b. Stand Zählpixelverfahren
- c. Stand Veröffentlichung Adressdaten
- d. Stand WB-Indikatorenraster
- e. Bibliothekartag
- f. Kulturspartenbericht Museen, Bibliotheken, Archive des Statistischen Bundesamtes

sind in Anlage 2 festgehalten.

Frau Rothe merkt im Allgemeinen an, dass der Eindruck in der AG Controlling Baden Württemberg entstanden ist, der Stand bei dem Fragebogen bzw.

Indikatorenraster WB sei wenig transparent. Herr Kreische verweist auf TOP 3. Frau Foltin erläutert zum Zeitplan, dass der KMK-Antrag nicht wie ursprünglich geplant im Frühjahr, sondern auf Wunsch der Bibliotheksreferenten zur Sommersitzung der KMK im Juni 2017 eingereicht wird. Frau Hartmann und Frau Foltin haben auf Wunsch der Bibliotheksreferenten jedoch die Antragsinhalte bereits Ende März 2017 in Berlin vorgestellt und erläutert.

Herr Mundt fragt an, ob die Mittel zur Finanzierung erhöht werden. Dies bejaht Frau Foltin, da nicht nur die Weiterführung des Zählpixelverfahrens durch einen externen Dienstleister sondern auch zusätzliche Arbeiten in der DBS-Redaktion (Support, Kundenbetreuung und Programmierarbeiten im Rahmen des neuen WB-Fragebogens und des Relaunchs des DBS-Frontends) anfallen.

Im Hinblick auf den Bibliotheksmonitor wird vereinbart, dass zunächst das Ergebnis der Adhoc-AG abgewartet werden soll bzw. das Ergebnis der Finanzierung für die DBS durch die KMK.

3. Bericht aus der Ad-hoc-AG Sektion IV des dbv (J. Kreische)

Herr Kreische informiert die Gremiumsmitglieder, dass die Sektion IV bislang keine abschließende Einschätzung zum Bibliotheksmonitor abgegeben hat. Es ist unklar, wie das weitere Vorgehen sein wird. Die Adhoc-AG Leistungsmessung hat einen Vorschlag erarbeitet, der bereits innerhalb der AG kontrovers diskutiert wurde. Zudem hat die AG aktuell keine/n Sprecher/in, sodass der Vorstand der Sek IV aktiv werden sollte.

Darüber hinaus ist die finale Fassung des Kategorienrasters der Adhoc-AG (noch) nicht durch die Sektion IV autorisiert. Ein klares Verfahren der Sektion IV und der Adhoc-AG Leistungsmessung sind als Arbeitsgrundlage für die DBS erwünscht, z.B. dass die Sektion IV Vorschläge für die Weiterarbeit der Adhoc-AG Leistungsmessung erarbeitet, diese die Sacharbeit zum WB-Kategorienraster und zum Bibliotheksmonitor leistet und die Steuerungsgruppe WB letztlich beides verantwortlich beschließt.

In der Adhoc-AG wurde diskutiert, ob der Bibliotheksmonitor zur Darstellung der Leistungsfähigkeit oder als internes Steuerungsinstrument dienen soll. Entsprechend der jeweiligen Ausrichtung ergeben sich unterschiedliche Vorschläge zum Indikatorenraster. Frau Foltin informiert das Gremium, dass die Öffentlichen Bibliotheken bereits ein Kennzahlenset im Sinne eines Leistungsprofils entwickelt und abschließend beraten haben. Für den KMK-Antrag ist es nicht nötig, dass das Kennzahlenset bereits fertig vorliegt, jedoch sollte idealerweise seine Intention der des ÖB-Bibliotheksmonitors entsprechen. Für die Umsetzung in der DBS ist ein final abgestimmtes Dokument unerlässlich.

Die offenen Fragen aus der 13. Sitzung (Zählung von Werken für e-Leseplätze und Zählung von Social Media Angeboten) und aus der 14. Sitzung (mögliche Erweiterung der Definition in DBS 179 um Discovery-Angebote) sollen im Vorschlag zum neuen Fragebogen WB berücksichtigt werden.

Nachtrag Foltin in Abstimmung mit der Steuerungsgruppe per Mail:

Die DBS-Frage 179 wird erweitert : Suchanfragen in lokalen Online-Katalogen und Discovery Systemen

Die Zählung von Werken für e-Leseplätze nach §52b Urheberrechtsgesetz und die Zählung von Social Media Angeboten wird zurückgestellt.

Vorschlag zum neuen Fragebogen WB

Anmerkung: Kursiver Text weist auf Änderungen hin, die nachträglich per Mail in der Steuerungsgruppe abgestimmt wurden.

Zu 1. Allgemeine Angaben:

An der geänderten DBS-Frage zu den Entleihern entzündet sich die Frage nach der Ausrichtung der neuen WB-DBS. Es stellt sich die Frage, welcher Mehrwert gewünscht ist. Zugleich stellt sich die Frage, ob die DBS verschlankt oder aufgebläht werden soll. Grundsätzlich sollen Fragen eher gestrichen werden, neue Fragen werden gemäß des Vorschlags der Ad hoc-AG geprüft.

Nach eingehender Diskussion und unter Berücksichtigung der datenbanktechnisch vorgegebenen Nummerierung der Fragen wird DBS-Frage 4 „Entleihende“ beibehalten. DBS-Frage 5 entfällt. Zusätzlich werden in den neuen Fragen 5.1 bis 5.4 „Registrierte Nutzer“ (Differenzierung: Studierende, wissenschaftliches Personal, Externe) erhoben. Die Steuerungsgruppe folgt hier dem Vorschlag der Adhoc-AG Leistungsmessung der Sek. IV. Herr Mundt fragt an, warum die registrierten Nutzer als Kennzahl angegeben wurden. Die DBS-Protokolle 2003 – 2006 geben (lt. Herrn Mundt) dazu keinen Hinweis her. In den Unterlagen von Herrn Reinhardt war ebenfalls kein Hinweis zu finden.

Zu 2. Gebäude, Einrichtung:

Die DBS-Fragen 13 (Fläche Medienbearbeitung) und 14 (Fläche Verwaltungsbereiche) werden zusammengeführt und künftig in Frage 13.1 „Hauptnutzfläche, darunter interne Bereiche“ erhoben. DBS-Frage 12 und 15 werden in eine „darunter-Frage“ geändert. Die Definition in DBS 11 wird angepasst. Damit unterscheidet die DBS künftig zwischen Benutzungsbereichen und internen Bereichen und orientiert sich an der DIN-Norm 2789.

Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

In Bezug auf die Fragengruppe 16 (Arbeitsplätze) wird diskutiert, ob Einzelarbeitsplätze bzw. Gruppen- und Sonderarbeitsplätze gesondert ausgewiesen werden.

Die Steuerungsgruppe schlägt zunächst diese Zählung vor: DBS-Frage 16 Benutzerarbeitsplätze (Summe der Arbeitsplätze), DBS-Frage 16.1 (Einzelarbeitsplätze), DBS-Frage 16.2 (Gruppenarbeitsplätze + Sonderarbeitsplätze). Herr Kreische prüft, ob hier nach DIN 67700 gezählt werden kann. Das ist nicht der Fall, die DIN-Norm differenziert nach Nutzerarbeitsplätzen in abgetrennten Räumen und offenen Bereichen. Er schlägt vor, dies ggf. zu einem späteren Zeitpunkt in die DBS zu übernehmen und zunächst die Kategorie 16 zu belassen.

Zu 3. Bücher, Dissertationen, Zeitschriften und Zeitungen

In der Überordnung zu Abschnitt 3 sollen die Zählungen zu Bestand, Zugang, Abgang und Ausgaben erhalten bleiben, d. s. die DBS-Fragen 18 - 21. Alle Untergruppen entfallen. Ausnahmen: DBS-Frage 30: Bestand Inkunabeln und DBS-Frage 34: Bestand Rara bleiben erhalten. Entsprechend werden die Definition in DBS 18 und 20 angepasst, hier sollen Dissertationen, Prüfungsarbeiten und Bestände der Lehrbuchsammlungen eingerechnet werden.

Arbeitsauftrag an die DBS aus der 15. Sitzung: Für die Rara soll bei der Ad-hoc-AG nachgefragt werden, warum sie weiterhin als Untergruppe erfasst werden sollen.

Nachtrag Foltin: Die Adhoc-AG besteht zur Zeit nicht mehr, sodass es nicht möglich ist nachzufragen

Zu 4. Sonstige Druckwerke

Analog zu Block 3 bleibt in Block 4 auch die Angabe zu Bestand, Zugang, Abgang und Ausgaben der Hauptgruppe erhalten (d.s. die DBS-Fragen 38 – 41). Bei den Untergruppen bleiben folgende DBS-Fragen zum Bestand erhalten: DBS 42, 46, 50, 54, 58. Zugang und Abgang kann durch die Differenz zum Vorjahreswert berechnet werden.

Entsprechend wird die Definition in DBS 38 angepasst, hier sollen die Karten und Pläne, Noten, Einblattmaterialien, Patente und Normen eingerechnet werden.

Zu 5. Sonstige nicht-elektronische Materialien

Hier wird analog zu 4. verfahren. Die Hauptgruppe bleibt erhalten (DBS-Fragen 62 – 65) bei den Untergruppen bleiben die Bestandsfragen erhalten (DBS-Fragen 66, 70, 74). In DBS 62 werden die AV-Materialien, die Mikromaterialien sowie weitere nicht-elektronische Materialien eingerechnet.

Zu 6. Handschriften und Autographen

Hier sollen die Fragen der Hauptgruppe erhalten bleiben, d.s. die DBS-Fragen 78 – 81. Dem Vorschlag der BLB Karlsruhe, DBS 82, 90 und 98 (DBS 82: darunter Texthandschriften - Bestand, 90: darunter Musikhandschriften und Autographen - Bestand, DBS 98: darunter Autographen - Bestand) zu erhalten, wird lt. Vorschlag der Adhoc-AG gefolgt. In DBS 78 sollen die Handschriftenfragmente, die Musikhandschriften und Autographen eingerechnet werden.

DBS 78 wird in der Überschrift ergänzt: „Handschriften und Autographen, Handschriftenfragmente und Urkunden, Texthandschriften und Musikhandschriften – Bestand“

Def.: Handschriften sind nach physischen Einheiten, d.h. nach Bänden, Faszikeln, Kapseln, Rollen etc. zu zählen. Hier werden neben Handschriften und Autographen auch die Texthandschriften und Musikhandschriften eingerechnet. Handschriftenfragmente und Urkunden sollen hier nur berücksichtigt werden, wenn sie in selbständigen Bestandsgruppen oder in gesonderten Behältnissen außerhalb der Handschriftenreihen aufbewahrt werden. Sie sind nach physischen Einheiten zu zählen.

Zu 7. Nachlässe

In diesem Fragenblock wird von der Analogie zu Block 3 abgewichen. Erhalten bleibt lediglich die DBS-Frage 102 (Nachlässe insgesamt – Bestand).

Zu 8. Digitale Bestände

Zu DBS-Frage 110 (Digitale Bestände insgesamt ohne elektronische Zeitschriften und Zeitungen) schlägt die Ad-hoc-AG eine Definitionserweiterung vor: gezählt werden sollen hier auch Open-Access-Bestände des institutionellen Repositoriums und Open Access-Dokumente im Discovery-System. Die Steuerungsgruppe beschließt die Zählung der Open-Access-Dokumente der institutionellen Repositorien aufzunehmen. OA-Dokumente im Discovery System sollen nicht gezählt werden, weil es sich um Nachweise, nicht um Bestände handelt. Eigen- und Fremddigitalisate werden hier ebenfalls erfasst. Anhänge zu Titeln sollen in DBS-Frage 110 nicht gezählt werden.

Beibehalten werden 111, 113, 113.1, 113.4.

Die Ausgaben von APCs werden in 113 mit erfasst.

DBS-Fragen 112, 113.2 und 113.3 entfallen.

Neu eingeführt wird 113.5 Digitale Bestände (Anzahl), darunter bezogen auf 110 aus dem eigenen gedruckten Bestand digitalisierte Werke, die selbst gehostet werden (Bestand in Bänden)

DBS-Frage 114 (Bestand digitale AV-Materialien) bleibt erhalten, die Definition wird um die Zählung von Mitschnitten u.ä. erweitert.

DBS-Frage 117 (digitale AV-Materialien - Ausgaben) wird nach Vorschlag der Adhoc-AG gestrichen. Der Streichung wird zugestimmt, falls per Mailveto durch Steuerungsgruppenmitglieder keine Einwände bis zum 24.05. eintreffen.

Es wird festgestellt, dass Bestand und Zugang bei Digitalen Beständen keine verlässlichen Aufwandsindikatoren sind. Daher soll zukünftig noch einmal über diese DBS-Fragen diskutiert werden, evtl. ist der Erschließungsaufwand für die Indikatorberechnung eine interessante Maßzahl.

Gestrichen wurden 115-117, 119, 120.

Zu 9. Zeitschriften und Zeitungen in nicht-elektronischer Form

Entgegen dem Beschluss im 14. Sitzungsprotokoll wird die Frage 122.1 (laufend gehaltene Anzahl (Abonnements) im Berichtsjahr laufend gehaltener nicht elektronischer Zeitschriften und Zeitungen – Pflichtzeitschriften) lt. Vorschlag der Adhoc-AG gestrichen. Die DBS-Frage 130 (Anzahl (Abonnements) im Berichtsjahr abbestellter nicht-elektronischer Kaufzeitschriften und –zeitungen) bleibt lt. Vorschlag der Adhoc-AG erhalten. Die Fragen 124 – 129 werden gestrichen.

Zu 10. Zeitschriften und Zeitungen in elektronischer Form

Die DBS wird gebeten, für DBS 131 die Definition der EZB zu erfragen. Gewünscht ist, dass die Open-Access-Titel zu den EZB-Zahlen hinzu gerechnet werden sollen, wobei die EZB-Zahlen die gelb und gelbrot markierten Titel umfassen sollen.

DBS 131 wird in der Überschrift ergänzt: „Anzahl (Titel) im Berichtsjahr lizenzierter und digitalisierter elektronischer Zeitschriften und Zeitungen“

Frau Rothe prüft, ob in DBS 131, 132 und 133, wie von der EZB ausgegeben, Open-Access-Zeitschriften auf den eigenen Repositorien enthalten sind.

Frau Rothe ergänzt per Mail:

Hierzu nach hausinterner Erkundung folgendes:

"die DBS-Kategorien 131, 132 und 133 zielen nur auf lizenzierte Zeitschriften. Dazu gehoeren die gruenen EZB-Titel [das wären in unserem Fall selbstdigitalisierte sowie OJS-Titel] grundsatzlich nicht - es sei denn, man stellt diese in der lokalen EZB-Sicht auf Gelb, was wir aber bislang weder bei den OJS-Zss noch bei den Digitalisaten machen. Die zaehlen also bislang nicht (es handelt sich dabei um mehr als 400 Titel).

Wenn es einen Entwurf fuer die 131 gibt, demzufolge Bibliotheken die Eigendigitalisate mit einbeziehen sollen, muesste dies durch Regensburg angepasst werden, wobei es schwer sein duerfte, das individuell fuer die Teilnehmer einzurichten. Es liefe vermutlich auf eine lokale Zaehlung hinaus.*

Eigen- und Fremddigitalisate sind hier zu erfassen, Eigendigitalisate sind von der Bibliothek lokal zu ermitteln.

Eine ursprünglich angedachte Frage 131.1: „Anzahl im Berichtsjahr lizenzierte elektronischer Zeitschriften und Zeitungen, davon eigendigitalisierte Zeitschriften“ wird verworfen, weil sie im Abschlussdokument der Adhoc-AG nicht mehr vorkommt. Die eigendigitalisierten Zeitschriften und Zeitungen sind in DBS 131 enthalten.

Die DBS-Fragen 136, 137, 139, 140 werden gestrichen, weitere Änderungen werden nicht vorgenommen.

Die mögliche separate Zählung der Transformationskosten soll zukünftig geklärt werden.

Zu 11. Zugang

Die DBS-Frage 141 lautet zukünftig „Zugang Kauf, konventionell“, die DBS-Frage 142 lautet zukünftig „Zugang/Lizenz, digital“.

Die DBS-Frage 146 (Sonstiger unberechneter Zugang, digital) bleibt, da Eigendigitalisate und OA-Titel nicht in 142 gezählt werden und es wird entsprechend der Gruppe 10 in Titeln gezählt.

Die DBS-Frage 145 (Sonstiger unberechneter Zugang, konventionell) entfällt.

Alle folgenden Beschlüsse wurden in der 16. Sitzung gefasst.

Zu 12. Ausgaben, Finanzierung

In der DBS-Frage 151 werden lt. Vorschlag der Adhoc-AG zukünftig die Article Process Charges eingerechnet.

Die Kategorie 151.1 heißt entsprechend „Erwerbung, davon Ausgaben für Open Access Publikationen der eigenen Hochschule / Article Process Charges (APC) (Publikationsunterstützung durch die Bibliothek)“.

Definition: Hierunter fallen Ausgaben für Open Access Publikationen, die durch Dienstleistungen der Bibliothek ermöglicht wurden.

Bei der Formulierung der Fragen 152 und 152.1 folgt die Steuerungsgruppe dem Vorschlag der BLB Karlsruhe, der an die Sektion IV übermittelt wurde.

152 Erwerbung, davon Entschädigung für Pflichtexemplare

152.1 Neu: Erwerbung, davon Entschädigung für Pflichtexemplare, darunter Entschädigung für digitale/elektronische Pflichtexemplare

Die BLB hat darauf hingewiesen, dass der Begriff Pflichtkauf durch die Bezeichnung „Pflichtentschädigung“ ersetzt werden muss und die beiden betreffenden Fragen nicht den vorhergehenden „Kauf“ – Fragen durch ein „darunter“ untergeordnet werden dürfen.

Die Steuerungsgruppe beschließt, die DBS-Frage 154 zu belassen *und die einmaligen Investitionen hier mit zu zählen, da die Fragen 160 und 161 entfallen.*

Die DBS-Frage 165 (Einnahmen) wird nach Wunsch der Adhoc-AG umbenannt in „Selbst erwirtschaftete Mittel“. In DBS 165 sollen Säumnisgebühren enthalten sein

Die Steuerungsgruppe legt wegen der Summenbildung in DBS 166 (Mittel insgesamt) Wert darauf, dass die Gebühren in DBS 165 mit eingerechnet werden. Die Definition bleibt erhalten. Im Bibliotheksmonitor soll auf einen Indikator mit dieser DBS-Frage verzichtet werden aufgrund der Einbeziehung der Gebühren. Herr Kreische merkt an,

dass die Summe der Säumnisgebühren nicht unbedingt von der Bibliothek beeinflusst werden kann.

Die Fragen 155, 156, 158, 160, 161 und 163.1 werden gestrichen.

Zu 13. + 14. Angebote und Nutzung von Dienstleistungen

Nach Vorschlag der Adhoc-AG werden die beiden Bereiche 13 (Benutzung) und 14 (Nutzung elektronischer Dienstleistungen) unter der Bezeichnung „Angebote und Nutzung von Dienstleistungen“ zusammengefasst.

In DBS-Frage 174 (Präsenzbenutzungen) und 176 (Bibliotheksbesuche) sind von der Steuerungsgruppe konkrete Erhebungen gewünscht, erst wenn diese nicht möglich sind sollen Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe erlaubt sein. In DBS-Frage 175 (Auskunftsanfragen) soll eine Stichprobenzählung ermöglicht werden. Die Definitionen sollen entsprechend angepasst werden.

Die neu vorgeschlagene Kategorie 178.1 (Aufrufe von E-Learning-Angeboten der Bibliothek) entspricht dem Vorschlag der Adhoc-AG unter 173.3, daher wird 173.3 nicht berücksichtigt. In der Definition zu Frage 178.1 soll festgehalten sein, dass plattformunabhängig (egal ob LMS, You Tube oder eigenes Repositorium auch Audio-Guides und getrennt abrufbare Lernmodule) die Zugriffe gezählt werden (wie bei elektronischen Medien).

Neu aufgenommen wird

178.2 Angenommene Dissertationen der eigenen Hochschule

178.3 Angenommene Dissertationen der eigenen Hochschule, davon Online-Dissertationen

Die neue Kennzahl 178.4 (Auf eigenen Repositorien bereitgestellte grüne und goldene Open-Access-Publikationen) soll nach Titeln zählen.

Wie im 14. Sitzungsprotokoll festgehalten, werden in DBS-Frage 179 (Suchanfragen in lokalen Online-Katalogen) auch die Suchanfragen in Discovery Systemen gezählt.

Die von der Adhoc-AG zur Streichung freigegebene DBS-Frage 181 (Zugriffe auf Zeitschriftentitel) bleibt lt. Beschluss der Steuerungsgruppe erhalten, ebenso die DBS-Frage 184 (Vollanzeigen von digitalen Einzeldokumenten). In DBS 184 werden zusätzlich die Vollanzeigen von Einzeldokumenten auf dem institutionellen Repositorium eingerechnet. Dies muss in der Definition ergänzt werden. Die Frage 184.2 wird eine Darunter-Frage und lautet somit: „... darunter: Vollanzeige von Einzeldokumenten auf dem institutionellen Repositorium“.

Gestrichen werden die Fragen 168, 169, 171 und 173.

Zu 15. Fernleihe, Dokumentlieferung

Die Steuerungsgruppe WB stellt fest, dass die Campuslieferdienste immer der aktiven Fernleihe zuzurechnen sind und daher die Frage auftaucht, warum im Abschlussdokument der Adhoc-AG die Campuslieferdienste auch in DBS 186 (Zahl der abgesandten Bestellungen, passiv/nehmend insgesamt) mit erfasst werden sollen.

Campuslieferdienste müssen in DBS 185, 189, 195 mitgezählt werden.

Die DBS-Frage 193 (Positiv erledigte aktive Bestellungen, darunter: internationaler Leihverkehr) und 194 (Positiv erledigte passive Bestellungen, darunter: internationaler Leihverkehr) werden gestrichen.

Die DBS-Fragen 203 (Durch elektronische Übermittlung erledigte aktive Bestellungen insgesamt) und 204 (Durch elektronische Übermittlung erledigte passive Bestellungen insgesamt) werden beibehalten.

Gestrichen werden 199, 200, 205, 206, 209.

Zu 16. Formal- und Sacherschließung

Die DBS wird auf Wunsch der Steuerungsgruppe bei der Adhoc-AG nachfragen, warum die DBS-Frage 213.1 (Anzahl der angelegten Normdatensätze) im finalen Papier fehlt.

Nachtrag Foltin: Die Adhoc-AG besteht zur Zeit nicht mehr, sodass es nicht möglich ist nachzufragen. Eine Zählung der Normdatensätze in der DBS wird zunächst zurück gestellt.

Zu 17. Personal, Aus- und Fortbildung

Es wird festgehalten, dass die zusätzlich in einem geschützten Bereich erhobenen Personalkennzahlen ausschließlich an die Bibliotheken herausgegeben werden, die diese Zahlen auch eintragen. Es sind nicht-öffentliche Zahlen und die DBS-Redaktion prüft vorab, welche Bibliotheken berechtigt sind, diese Zahlen zu erhalten.

Für die Verwertung der zusätzlichen Personalkennzahlen im Bibliotheksmonitor ist noch keine Entscheidung gefallen.

Unter DBS-Frage 215.8 (davon für: Sonderaufgaben wie landesbibliothekarische Aufgaben, kulturelles Erbe, Bestandserhaltung) sollen nur bibliothekarische Aufgaben angegeben werden. In DBS-Frage 215.10 (davon Sonstiges) können hingegen auch nicht-bibliothekarische Aufgaben angegeben werden, z.B. Poststelle, Hausmeister. Die Abgrenzung von 215.8 und 215.9 (davon sonstige Sonderaufgaben) soll von der DBS bei der Adhoc-AG nachgefragt werden.

Nachtrag Foltin: Die Adhoc-AG besteht zur Zeit nicht mehr, sodass es nicht möglich ist nachzufragen.

Frage 220 wird gestrichen.

Zu 18. Weitere Bibliotheken im Bibliothekssystem

Die Steuerungsgruppe bittet die DBS, die Bibliotheken darauf hinzuweisen, dass hier nur zweischichtige Bibliotheken Daten eintragen sollen. Es wird ein entsprechender Hinweis im Fragebogen eingefügt.

Die DBS-Redaktion bietet an, die einschichtigen Bibliotheken, die hier Daten eingetragen haben, anzuschreiben und die Löschung der Daten anzufragen.

Zu 19. Fächerstatistik

Die Fächerstatistik bleibt unverändert, das zunächst angedachte Fächercluster wird weder von der Adhoc-AG noch von der DBS-Steuerungsgruppe weiterverfolgt.

In dem Zusammenhang spricht sich die Steuerungsgruppe dafür aus, dass die Kennzahl Gesamtmittel der Hochschule im Verhältnis zu Mittel der Bibliothek eine wichtige Kennzahl im Bibliotheksmonitor ist. In der jetzigen Fassung fehlt eine entsprechende Frage im DBS-WB-Fragebogen.

4. Vorschlag für eine Geschäftsordnung der Steuerungsgruppe

Von den Gremiumsmitgliedern wird bis zur nächsten Sitzung eine Einschätzung zu den Geschäftsordnungsmodellen erbeten. Frau Foltin schlägt in dem Zusammenhang vor , dass die Sektion IV in Zukunft je eine/n Vertreter/in für die Universitäten und eine/n für die Fachhochschulen entsenden könnte.

Zunächst wird vereinbart, dass zu diesem Punkt ein Vorgespräch mit dem knb erfolgt.

5. Berichte der Mitglieder

Entfällt.

6. Verschiedenes

Frau Foltin fragt an, ob der neue Fragebogen auch an die Anbieter der Bibliothekssysteme geschickt werden soll und welche hier in Frage kommen. Herr Kreische verspricht hierzu eine Rückmeldung.

Die DBS wird in Frankfurt die österreichischen Kollegen und Kolleginnen auf die beschlossenen Änderungen des WB-Fragebogens hinweisen, da die Österreichische Bibliotheksstatistik für WB betroffen ist.

Frau Rothe fragt nach ob, die Variable Auswertung inklusive der Zeitreihen auch nach dem Relaunch für die WB erhalten bleibt. Frau Foltin bestätigt dies.

7. Termin der nächsten Sitzung

Herr Kreische gibt das Ergebnis der 15. Und 16. Sitzung an die Sektion IV weiter. Evtl. noch nötige Absprachen sollen soweit möglich per Mailabsprache getroffen werden. Ggf. wird für 2017, ansonsten für 2018 ein Termin per Foodle-Abstimmung angefragt werden. Ein konkreter Terminvorschlag wird nicht vereinbart.